

Jahresbericht 2021

Holzenergie Schweiz



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4
Marktentwicklung	7
Aktivitäten und erreichte Ziele	9
Ausblick	15
Activités en Suisse romande en 2021	18
Obiettivi e attività nella Svizzera italiana del 2021	20
Jahresrechnung	22
Bilanz per 31.12.2021	23
Erfolgsrechnung per 31.12.2021	24
Mitarbeiter und Organe Membres et Organes	26
Kontaktadressen Adresses de contact	27

Quelle Fotos/Grafiken:

www.holzenergie.ch

Übersetzung:

Zieltext AG, 8702 Zollikon

Vorwort des Präsidenten

Konrad Imbach

Corona stellte 2021 auch Holzenergie Schweiz wieder vor neue Aufgaben, nebst den bereits gekannten Herausforderungen wie: Unser Angebot aufrechterhalten, Kurse und Informationsveranstaltungen unter neuen Bedingungen organisieren, Sitzungen online abhalten und die Vereinsversammlung wieder in schriftlicher Form durchführen, kamen neue Herausforderungen auf die Branche zu. Unsere Trägerverbände resp. deren Mitglieder wurden nebst krankheitsbedingten Absenzen neu auch mit Lieferschwierigkeiten, fehlendem Material und Preissteigerungen konfrontiert, und es kamen auch neue Marktverhältnisse ins Spiel. Holzenergie Schweiz hat, soweit es in unseren Möglichkeiten lag, schnell reagiert. Innert kürzester Zeit erarbeiteten wir Lösungen und meisterten die Hürden gemeinsam.



Erfreulich ist, dass sich all die Bemühungen rund um die Steigerungen der Holzheizungen gelohnt haben! Mit einer Steigerung von 33 % zum Vorjahr können die Kesselhersteller auf ein Rekordjahr im Absatz von Holzheizungen zurückblicken! Die Förderprogramme greifen und haben sicher auch einen positiven Einfluss auf den grossen Anteil dieses Anstiegs. Das Wachstum der installierten Holzheizungen bedeutet eine grössere Nachfrage nach dem Brennstoff Holz. Den Winter 2021/22 haben wir gemeistert. Die Herausforderung kommt für den nächsten Winter und die nächsten Jahre. Die Problematik wie Rohstoffmangel, weniger Import, Krieg in der Ukraine, Lager- und Transportprobleme kumulieren sich. Dazu müssen aber auch die Preise stimmen, dass das Schweizer Holz geschlagen wird und auf den Markt kommt. Holzenergie Schweiz wird sich dem Thema Brennstoffverfügbarkeit intensiv widmen. Bis anhin haben wir kommuniziert, dass wir genügend Holz haben, um den Bedarf langfristig abzudecken. Wenn wir die Entwicklung der Holzheizungen und der geplanten Grossheizkraftwerke betrachten, so müssen wir uns überlegen, wie lange uns wie viel Holz als nachhaltiger Brennstoff zur Verfügung steht.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass Holzenergie Schweiz zur Wertschöpfungskette des Holzes steht. Wenn ein Baum hochwertiger im Rahmen der Wertschöpfungs-

kette verarbeitet werden kann, so muss dies getan werden. Bei jedem Verarbeitungsschritt entsteht ein «Abfallprodukt», das wir energetisch nutzen können. Besteht aber kein Markt für gewisse Holzsortimente, so soll dieses Holz energetisch genutzt werden, um den Wald auch wirtschaftlich zu nutzen.

Strategisch-strukturelle Weiterentwicklung von Holzenergie Schweiz:

Auf Antrag von Trägerverbänden hat der Vorstand beschlossen, die strategisch-strukturelle Weiterentwicklung in den Bereichen Stärkung der politischen Positionierung und Einflussnahme von Holzenergie Schweiz, Bündelung der Kräfte und optimierte Synergienutzung, Optimierung der Koordination, der Vernetzung und der Zusammenarbeit der Trägerverbände sowie Erhöhung der gemeinsamen Effektivität und Wirksamkeit im Hinblick auf das Langfristziel bis 2035, der ökologischen und wirtschaftlichen Ausschöpfung des Energieholzpotentials, anzugehen. So fand eine Umfrage bei den Trägerverbänden sowie im April 2021 ein Workshop mit den Trägerverbänden statt. Begleitet wurde der Prozess von Dr. Oliver Strohm von ifaob.

Der Vorstand diskutierte und einigte sich zu den Punkten wie Auftrag, Rolle und Selbstverständnis HeS, Aufgaben und Dienstleistungen der Zukunft, von HeS zukünftig betreute Bereiche und Produkte, erforderliche Personalressourcen und Kostenstrukturen, Finanzierungsplan, Erweiterung der Gremien und Erweiterung der Trägerverbände. Nachdem der «Busi-

nessplan für die Zukunft» verabschiedet wurde, geht es nun um die Umsetzung der Entscheide. Wichtig erscheint uns, dass es sich um eine rollende Anpassung handelt und diese auch regelmässig überprüft werden muss.

Politische Arbeit: Dass unser Stellenwert weiter angestiegen ist und Holzenergie auch zuoberst angekommen ist, belegt die Tatsache, dass unser Geschäftsführer an zwei Treffen mit Frau Bundesrätin Sommaruga mit dabei war, welche Ende Jahr stattfanden. Mit verschiedenen National- und Ständeraten hatten wir einen regen Austausch und sie unterstützten uns auch in unseren Wünschen für die Holzenergie. Erwähnen möchte ich speziell Nationalrat Erich von Siebenthal, der mit seinen Vorstössen viel für Holzenergie Schweiz getan hat/tut, aber auch Ständerat Daniel Fässler, der uns stark unterstützt und für unsere Sache eintritt. Ich meine, wir haben mit unseren Mitteln, mit unseren Kompetenzen und Hartnäckigkeit den richtigen politischen Weg eingeschlagen.

Der gemeinsame Bericht von BFE und BAFU zur Hemmnisanalyse lag Mitte Jahr vor und wurde vorgestellt. Auch hier wird der hochkarätigen politischen Begleitgruppe mit SR Daniel Fässler, NR Erich von Siebenthal, RR Josef Hess, den Vizedirektoren Daniel Büchel, BFE, und Paul Steffen, BAFU, sowie Konrad Imbach, Holzenergie Schweiz, ein herzlicher Dank für die konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen. Mit dem Bericht allein ist die Arbeit nicht getan. Jetzt geht es darum die hervorgegangenen Massnahmen anzugehen und

umzusetzen. Und hier mahlen die Mühlen bekanntlich ja nicht zu schnell.

Finanzen: Trotz eines wiederum erfreulichen Jahresabschlusses beschäftigt uns die Finanzierung von Holzenergie Schweiz regelmässig. Wir haben mit unseren Trägerverbänden Gespräche geführt. Wir haben beschlossen, weitere wichtige Partner als Mitglieder zu gewinnen, aber auch die Mitgliederbeiträge auf die nächste Mitgliederversammlung moderat anzupassen. Der Bund hat angekündigt, dass er seine Basisbeiträge an Organisationen in den nächsten Jahren stark reduzieren wird. Projektbezogene Förderung hingegen ist immer noch möglich. Darum haben wir auch das Gespräch mit dem Bundesamt für Energie gesucht, begleitet von den Nationalräten Erich von Siebenthal, Matthias Jauslin, Roger Nordmann und Andreas Gafner sowie Thomas Lärdrach, Präsident HIS. Wir wurden ermuntert, Projekte im Bereich der Kommunikation und des Ersatzes von fossilen Brennstoffen und Elektroheizungen einzugeben.

Kontakte zu Behörden: Auf Bundesebene pflegten wir auch im Berichtsjahr enge Kontakte zum Bundesamt für Energie BFE, zum Bundesamt für Umwelt BAFU und zum Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL und realisierten mit diesen Bundesämtern vielfältige und spannende Projekte. Mit einigen kantonalen Behörden und mit dem Cercl'Air pflegten wir den gegenseitigen Austausch, um Fragestellungen beim Vollzug zu besprechen.

Vorstand und Geschäftsstelle: Der Vorstand hat sich an drei Sitzungen mit den aktuellen Themen der Holzenergie auseinandergesetzt und richtungsweisende Entscheide getroffen. Das ganze Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Andreas Keel setzt sich mit viel Herzblut und grossem zeitlichen Aufwand für die Holzenergie Schweiz ein. Es macht Freude zu sehen, dass wir wahrgenommen werden. Danke!

Im Vorstand kam es zu Wechseln. Neu nahm Christoph Rutschmann, Präsident von feusuisse, Einsitz in den Vorstand. Er ersetzte Markus Rüegg. Peter Lehmann ist neuer Präsident von proPellets.ch, er übernahm diesen Sitz vom zurück getretenen Jürg Schneeberger. Den beiden Zurückgetretenen herzlichen Dank für ihr Engagement für Holzenergie Schweiz und die Branche. Den beiden neuen Kollegen ein herzliches Willkommen und auf eine konstruktive Zusammenarbeit in dieser spannenden Zeit. Auch dem Vorstand und den Kommissionsmitgliedern danke ich herzlich für die intensiven und konstruktiven Diskussionen an unseren Sitzungen.

Jede zukünftige Herausforderung müssen wir in erster Linie immer als Chance betrachten. Ich freue mich, diese Chancen zusammen mit der ganzen Holzenergiebranche zu nutzen.



Konrad Imbach
Präsident

Marktentwicklung

Im Jahr 2020 hat der Bestand an Feuerungsanlagen gegenüber dem Jahr 2019 um etwa 11'500 Anlagen abgenommen, was einem Rückgang von 2.1 Prozent entspricht. Der Rückgang ist vor allem auf den sinkenden Bestand der Einzelraum- und Gebäudeheizungen zurückzuführen. Insbesondere die Abnahme des Bestandes an geschlossenen Cheminées, Cheminéeöfen und Holzkochherden ist für diese Entwicklung verantwortlich. Derzeit liegt der Anlagenbestand über alle Kategorien betrachtet bei etwas über 539'000 Anlagen und damit rund 22.1 Prozent unter dem Bestand von 1990.

	Jahr	Anzahl Anlagen	Holzverbrauch [m ³]
Stückholzheizungen	1990	689'184	2'416'030
	2020	497'230	1'139'252
Schnitzelheizungen	1990	3'287	424'804
	2020	11'931	1'895'854
Pelletheizungen	1990	0	0
	2020	29'875	630'762
Altholzfeuerungen/ WKK (ohne KVA)	1990	22	175'006
	2020	100	1'475'424
KVA	1990	26	235'505
	2020	30	440'350
Total	1990	692'519	3'251'345
	2020	539'166	5'581'642

Quelle: Schweizerische Holzenergiestatistik 2020.

Die Holzenergie ist ein guter und zuverlässiger Player im Schweizer Energiemarkt. Sie wird von sehr vielen Akteuren dezentral produziert und genutzt und ist nicht Gegenstand wilder Spekulationen. Ihre Menge kann noch deutlich gesteigert werden, ohne den Wald zu übernutzen. Das aktuell frei verfügbare Potential erlaubt eine Erhöhung der heute genutzten Menge um etwa 35 bis 50 Prozent. Viel weiter geht es nicht. Das heisst, wir müssen mit der Ressource Holz sorgsam umgehen und uns gut überlegen,

welche Anwendungsbereiche wir aktiv fördern wollen und von welchen wir die Finger lassen sollten.

Holzenergie Schweiz kann und will dabei eine koordinierende Rolle spielen. Wir streben die Versorgungs-transparenz an, das heisst Klarheit und Sicherheit sowohl für die Produzenten als auch für die Käufer von Energieholz. Damit garantieren wir, dass die Holzenergie eine wichtige Säule einer diversifizierten, zuverlässigen und preiswerten Versorgung unseres Landes mit einheimischen und erneuerbaren Energien ist und bleibt.



Aktivitäten und erreichte Ziele

Politische Arbeit

CO₂-Gesetz: Die politische Arbeit zugunsten der Wärme aus dem Wald gehörte auch 2021 zu den Kernaufgaben von Holzenergie Schweiz. Auf nationaler Ebene stand dabei die Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 über das neue CO₂-Gesetz im Vordergrund. Dieses sah unter anderem eine Erhöhung der CO₂-Abgabe auf fossilen Energien vor, was die Konkurrenzfähigkeit der CO₂-neutralen Holzenergie deutlich erhöht hätte. Deshalb engagierte sich Holzenergie Schweiz im Vorfeld der Abstimmung finanziell und personell im Komitee «Schweizer Wirtschaft für das CO₂-Gesetz». Die Chance wurde vertan. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger lehnten das neue Gesetz schliesslich mit 51.6 Prozent Nein-Stimmen ab.

Raumplanung: Raumplanungsrechtliche Vorschriften erschweren noch allzu oft den zügigen Ausbau der Holzenergie. Deshalb unterstützte Holzenergie Schweiz im Frühling 2021 die St.Galler Kantonsrätin Franziska Steiner (Die Mitte) bei der Formulierung einer Standesinitiative des Kantons St.Gallen, welche verlangt, «...das Bundesgesetz über die Raumplanung dahingehend anzupassen, dass Kantone und Gemeinden die Erstellung von Bauten und Anlagen für die Produktion von Wärme bzw. Energie aus verholzter Biomasse ausserhalb der Bauzone bewilligen können...». Mit 71 zu 31 Stimmen hat der St.Galler Kantonsrat den Vorstoss am 21. April 2021 gutgehissen. Vorstösse in ähnlicher Richtung hat Holzenergie Schweiz im Rahmen der Revision des Raumplanungsgesetzes gemeinsam mit dem Verband Fernwärme Schweiz VFS eingereicht.

KEV-Nachfolge: Die meisten Holzverstromungsanlagen (Wärme-Kraft-Kopplung) benötigen für einen wirtschaftlichen Betrieb nicht nur Einmalvergütungen, sondern auch Betriebsbeiträge. Im neuen Energiegesetz waren diese nicht mehr vorgesehen. Nationalrat Bastien Girod (Grüne ZH) wollte diesen Mangel mit einer Parlamentarischen Initiative korrigieren. Mit einem hartnäckigen und koordinierten Lobbying gemeinsam mit den Verbänden Biomasse Suisse und Ökostrom Schweiz engagierte sich Holzenergie Schweiz zugunsten dieses Vorstosses. Am 1. Oktober 2021 wurde die Parlamentarische Initiative definitiv angenommen. Damit sind auch in Zukunft Betriebsbeiträge für Anlagen zur Holzverstromung möglich.

Kontakte zur Departementsvorsteherin UVEK: Im Dezember 2021 erwirkte Holzenergie Schweiz zwei Gesprächstermine mit der Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, Bundesrätin Si-

monetta Sommaruga. Gemeinsam mit den Verbänden der übrigen Biomasse (Ökostrom Schweiz, Biomasse Suisse) beziehungsweise den übrigen Verbänden der Holzbranche (Lignum Holzwirtschaft Schweiz, Initiative Holz Bern, Holzbau Schweiz) bot sich die wertvolle Gelegenheit zu einem Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen. Holzenergie Schweiz nutzte die Gelegenheiten, um einerseits die Probleme beim Vollzug der Abfallverordnung im Bereich der Holzaschen (fehlende Vollzugshilfe, Schwierigkeit der Schwermetallrückgewinnung bei Altholz-Filteraschen) und andererseits das Bedürfnis nach einer ausgewogeneren und umfassenderen Wahrnehmung der Holzenergie an höchster Stelle vorzubringen und zu diskutieren.

Regionale Holzenergie-Organisationen und Partner

Holzenergie Schweiz sucht und pflegt seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Holzenergie-Organisationen und Partnern. Stellvertretend für die vielen gemeinsamen Veranstaltungen und Aktivitäten greifen wir nachfolgend drei Beispiele heraus.

Holzenergie Thurgau: Banken und Geldinstitute tun sich bei der Finanzierung von grösseren Holzenergie-Projekten (Wärmeverbände) oftmals immer noch schwer. Holzenergie Schweiz unterstützte im Frühjahr 2021 Holzenergie Thurgau im Rahmen von mehreren Besprechungen bei diesbezüglichen Gesprächen mit der Thurgauer Kantonalbank.

Energierregion Zürcher Weinland: Die Zusammenarbeit mit der Energierregion Zürcher Weinland hat für Holzenergie Schweiz mittlerweile schon fast Tradition. Im Berichtsjahr führten wir gemeinsam das Projekt «Wärmeverbundoffensive Zürcher Weinland» durch. Dieses Projekt wollte zum einen die bestehenden Holz-Wärmeverbände im Bezirk Andelfingen verdichten und erweitern. Zum anderen bezweckte es die Entwicklung neuer Projekte. Holzenergie Schweiz erarbeitete zu diesem Zweck verschiedene Machbarkeitsstudien und unterstützte die Entwicklung neuer Vorhaben.

Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg FGEZ: In der Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg FGEZ sind die Gemeinden Adliswil, Horgen, Richterswil, Thalwil und Wädenswil vertreten. Holzenergie Schweiz erarbeitet 2021 gemeinsam mit dem Verband Biomasse Suisse für die FGEZ eine Potenzialanalyse mit einem Konzept zur Steigerung der energetisch nutzbaren Biomasse im Bezirk Horgen. Holzenergie Schweiz übernahm den Teil der verholzten Biomasse, Biomasse Suisse nahm sich der unverholzten Biomasse (Biogasanlagen) an. Der Schlussbericht des Teils Holz zeigt detailliert auf, welche Mengen an Energieholz - unterteilt nach Holzkategorien (Waldholz, Restholz, Altholz, Landschaftsholz) und Holzsortimenten (Schnitzel, Stückholz, Pellets) – heute

bereits genutzt werden, und wie gross das noch verfügbare Potenzial ist. Zudem enthält er Vorschläge, wie dieses zusätzliche Potenzial sinnvollerweise zu nutzen ist.

Übriges

Holzaschen: Der erste Pilotkurs – Fachkurs für Praktiker wurde im Herbst 2021, in Sursee erfolgreich durchgeführt. Es nahmen rund 20 Interessierte teil. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Umwelttechnik SVUT hat Holzenergie Schweiz ein Detailkonzept mit Kursunterlagen und Kurzfilmen erstellt. Zwei weitere Pilotkurse fanden im Frühjahr 2022 statt. Der nun vorliegende Fachkurs bietet Informationen und Unterlagen zum fachgerechten Umgang mit Holzaschen auf der Anlage, beim Transport, bei der Entsorgung und Verwertung und kann breit angeboten werden



Information und Beratung: Insgesamt wurden 972 Anfragen bearbeitet. Damit liegen wir über dem Plansoll von 720 Anfragen. Die 117 detaillierten Anfragen nahmen mehr Zeit in Anspruch, wie auch schon in den Vorjahren. Das Plansoll von 120 haben wir knapp nicht erreicht. Insgesamt konnten 41 Beratungen vor Ort durchgeführt werden. Die positive Entwicklung der Auftritte zeigte, dass die Holzenergie Schweiz mit ihren Dienstleistungen gegen aussen erfolgreich wahrgenommen wird. In der Berichtsperiode konnten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle 15 Vorträge halten mit Total 482 Teilnehmenden.

Die Holzenergiestatistik 2020 wurde gemeinsam mit Basler & Hofmann AG, um ein weiteres Jahr fortgeschrieben.

Die Geschäftsstelle hat im Berichtsjahr 15 Machtbarkeitsstudien, 15 Schnitzelanalysen und 10 Expertisen erarbeitet.

Publikationen: Im Projekt Aktualisierung Anlagenbeschreibungen wurden im Frühling 2021 die Rahmenbedingungen definiert. In einer Liste, welche alle Anlagekategorien und Sprachregionen sowie die Trägerverbände von Holzenergie Schweiz berücksichtigt, wurden die gewünschten Anlagenbeschreibungen definiert. Im Juni und Juli 2021 wurde die Vorlage für die Anlagenbeschreibungen in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt.

Anfang August 2021 wurden die Trägerverbände Holzfeuerungen Schweiz, proPellets und feusuisse und die regionalen Holzenergieorganisationen in einem Mailing angeschrieben, ihre Mitglieder zu informieren, bei Holzenergie Schweiz bis Ende August 2021 Anlagenbeschreibungen einzureichen. Bis Ende Dezember 2021 konnten 30 Anlagenbeschreibungen finalisiert und auf der Webseite publiziert.

Bulletin: Unsere Mitgliederinformationsschrift «Bulletin» erschien im Berichtsjahr zweimal in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Die Schwerpunktthemen waren «Hochwertige Pellets aus der Schweiz» und «Politik».

Webseite/Social Media: Mit 57'602 Sitzungen und 141'589 Seitenaufrufen war unsere Seite sehr gut besucht. Dank der werberelevanten Frequenz werden die Werbebanner von Partner und anderen Interessierten rege genutzt. Seit Juni 2021 ist die Holzenergie Schweiz zweimal pro Woche präsent auf Social Media. Im Berichtsjahr konnten 86 Beiträge auf Facebook und 90 Beiträge auf LinkedIn veröffentlicht werden.

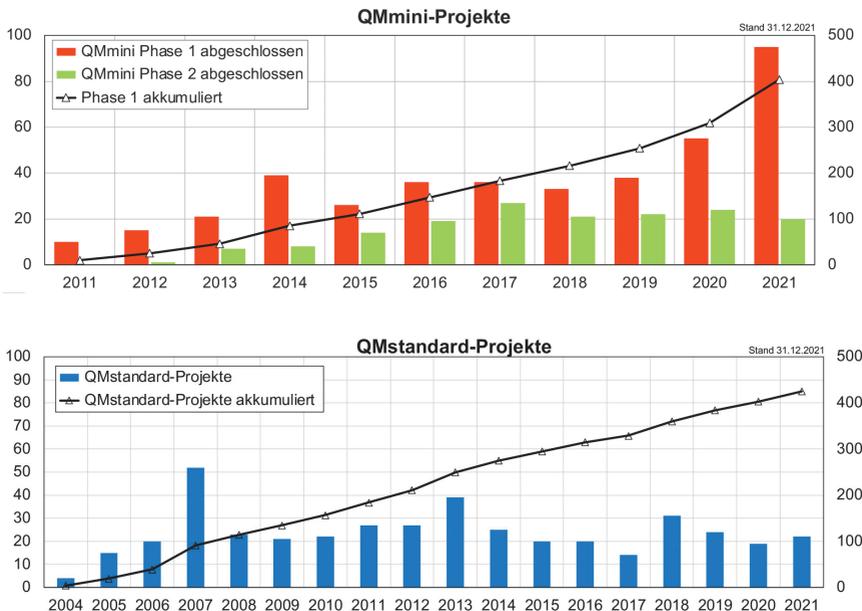
Aus-/Weiterbildungen – Veranstaltungen: Infolge Coronakrise hat sich die Durchführung von Veranstaltungen in Berichtsjahr als schwierig erwiesen. Es konnten sechs Veranstaltungen mit insgesamt 103 Teilnehmenden durchgeführt werden. Der Reiter «Bildungen» auf der Webseite wird regelmässig mit unseren Kursen wie auch jenen von Dritten nachgeführt. Die Onlineanmeldungen wurden optimiert und werden für unsere eigenen Kurse benutzt und auf Wunsch auch für Dritte.

Qualitätssicherung

QM Holzheizwerke: Die Geschäftsstelle beantwortete vielfältige Anfragen von Planern, Anlagebetreibern, Behörden und Fachstellen sowie Fragen im Zusammenhang mit Weiterbildungskursen. Neben Fragen zur Technik und Anlagenauslegung gab es auch Anfragen zur Anwendung von QM Holzheizwerke, zur künftigen Bedeutung der Holzenergie oder zum Erstellen von Fachgutachten. So prüfen die Innerschweizer Kantone zurzeit die Möglichkeit, den Qualitätsnachweis mit QM Holzheizwerke in das kommunale Baubewilligungsverfahren zu integrieren. Der Leiter der Geschäftsstelle Schweiz wird vermehrt in Arbeits- und Begleitgruppen von Projekten involviert, um die Sichtweise von QM Holzheizwerke einzubringen. Dazu gehören unter anderem die Technische Kommission Holzheizungen von Holzenergie Schweiz, der Ausschuss zur Erarbeitung der VDI 3953, die Expertengruppe der INB NK 176 und die Begleitgruppe des Forschungsprojekts BigStoreDistrictHeating.

ARGE QM Holzheizwerke: Im Rahmen der Überarbeitung des Planungshandbuchs wurden die neu erarbeiteten einzelnen Kapitel in ein Gesamtdokument zusammen-

geführt. Nach einer ARGE-internen Vernehmlassung erfolgte im Sommer 2021 eine externe Vernehmlassung. Von rund 60 angefragten Personen und Institutionen kamen knapp 30 Rückmeldungen mit teils sehr detaillierten Kommentaren im Dokument, teils mit eher allgemeinen Aussagen. Die Rückmeldungen wurden intensiv besprochen und eingearbeitet. Nach dem Fertigstellen des Anhangs konnte die Überarbeitung des Planungshandbuchs Ende 2021 fertig gestellt werden.



QMmini- und QMstandard-Projekte: Per 31.12.2021 wurden bei 95 QMmini-Projekten Phase 1 abgeschlossen und in 20 laufenden Projekten mit dem Abschluss der Phase 2 die Projektbegleitung abgeschlossen. Bei QMstandard wurden 22 neue Projekte mit Meilenstein MS1 eröffnet, bei 26 Projekten wurde Meilenstein MS3 fertig gestellt und bei 19 Projekten konnte die Projektbegleitung mit Meilenstein MS5 abgeschlossen werden.

Q-Beauftragte: Das diesjährige Treffen der Q-Beauftragten der Schweiz fand am 23. Oktober 2021 in Udine (I) statt. Für die Romandie ist ein neuer Q-Beauftragter «in Ausbildung».

QM-Kurse: Das QM-Kursreglement wurde im März 2021 aktualisiert. Im Rahmen von QM Themenkursen wurden auf Deutsch und auf Französisch die Neuerungen

bei QMmini vorgestellt. Im Rahmen von QMmini-Kursen wurde im September 2021 ein Kurs für Planer auf Deutsch sowie zwei Kurse für Feuerungshersteller durchgeführt. Ausserdem sind Vorbereitungen im Gang, damit im Januar 2022 ein QMmini-Kurs auf Italienisch im Tessin durchgeführt werden kann. Im Rahmen von QMstandard-Kursen konnte im August 2021 eine Kursreihe mit Basis- und Vertiefungskurs auf Deutsch durchgeführt werden. Die entsprechende Kursreihe auf Französisch musste wegen ungenügender Teilnehmerzahl abgesagt werden.



FAQ: In Anlehnung an die von QMH entwickelte FAQ 38 zur Bestimmung der Jahresverfügbarkeit von Elektroabscheidern erarbeitet ein Ausschuss des VDI in Deutschland für Holzfeuerungen im Leistungs-bereich zwischen 1 MW und 5 MW eine entsprechende neue VDI-Norm, die im Herbst 2021 in die Vernehmlassung gehen soll. Der Geschäftsführer von QMH kann als Mitglied im genannten VDI-Ausschuss die Erfahrungen der Schweiz mit Elektroabscheidern einbringen.

Ausblick

«Sieben Fliegen auf einen Streich»

Im Schweizer Wald steht, verteilt auf 535 Millionen Bäume, ein Vorrat von rund 430 Millionen Kubikmetern Holz. Darin sind über 350 Millionen Tonnen CO₂ gespeichert. Zum Vergleich: Der jährliche Ausstoss an Treibhausgasen der Schweiz lag 2019 bei 46 Millionen Tonnen. Unser Wald ist also ein Schlüsselspieler im Kampf gegen den drohenden Klimawandel. Noch effizienter als der Wald selbst ist nur noch das Traumpaar Wald und Holz. Denn die Bäume im Wald leben nicht ewig, sondern sterben eines Tages ab und geben ihr gespeichertes CO₂ wieder an die Atmosphäre ab. Aus der CO₂-Senke wird dann eine CO₂-Quelle. Dieser Prozess lässt sich aufhalten, indem das Holz im Wald vor dem Absterben der Bäume genutzt, zu Gebäuden, Brücken, Möbeln oder anderen Holzprodukten verarbeitet und in erneuerbare Energie umgewandelt wird. Dadurch lassen sich, wie es einst das Tapfere Schneiderlein vormachte, sieben Fliegen auf einen Streich schlagen: Erstens bewirkt die stoffliche Nutzung im Holzbau ein Outsourcing und damit eine zeitliche Verlängerung der CO₂-Speicherleistung. Zweitens können wir durch den Einsatz des Werkstoffs Holz CO₂-intensive Baustoffe wie Stahl und Beton ersetzen – als Faustregel gilt, dass 1 Kubikmeter verarbeitetes Holz die CO₂-Emissionen um 700 kg reduziert. Drittens können diese Holzprodukte am Ende ihrer Lebensdauer als Altholz energetisch genutzt und damit zur Substitution fossiler Energien eingesetzt werden, was das Klima zusätzlich entlastet. Viertens fällt bei der stofflichen Verarbeitung des Holzes bis zu 40 Prozent energetisch nutzbares Restholz an. Mit diesem lassen sich zusätzlich fossile Energien und damit CO₂-Emissionen einsparen. Fünftens kann



man nur dann Gebäude, Brücken, Möbel und andere Produkte aus Holz herstellen, wenn der Wald gepflegt wird. Bei der Waldpflege fallen qualitativ minderwertige Holzsortimente an, welche praktisch nur als Energieholz nutzbar sind. Das ermöglicht es, noch mehr Heizöl und Erdgas zu ersetzen und noch mehr CO₂ einzusparen. Sechstens sorgt die Waldpflege für Platz und Licht auf dem Waldboden, sodass sich der Wald verjüngen kann. Und ein junger Wald vermag bekanntlich deutlich mehr CO₂ zu speichern als ein alter Bestand mit dicken Bäumen. Und wer dann die hochsommerlichen Temperaturen gar nicht mehr aushält, der findet siebentens nirgends eine derart frische Abkühlung wie in unserem Wald!

Bündelung der Kräfte

Gemeinsam mit den 5 Trägerverbänden hat Holzenergie Schweiz im Frühjahr 2020 einen Reorganisationsprozess in Gang gesetzt, dessen Ziel eine bessere Bündelung

der Kräfte war. Ging es zunächst in erster Linie um die langfristige Finanzierung des Dachverbandes, so dienten die zahlreichen und intensiven Diskussionen mit den Trägerverbänden schliesslich auch zur Klärung verschiedener Fragen: Welches sind Zweck, Selbstverständnis und Rolle von Holzenergie Schweiz? Welche Aufgaben soll der Dachverband wahrnehmen beziehungsweise, und noch wichtiger, welche Aufgaben sollen nicht wahrgenommen werden? Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit den Trägerverbänden noch weiter verbessern?

Wie lässt sich mittelfristig die Finanzierung des Verbandes sicherstellen? Indem der Vorstand Anfang 2022 einen entsprechenden Businessplan genehmigt hat, liegen die wichtigsten Antworten zu diesen Fragen vor.

Dass für die heterogene Holzenergiebranche eine starke Dachorganisation nötig ist, deren Zweck der gesamtschweizerische Einsatz für die Förderung der sinnvollen energetischen Nutzung von Holz ist, wird durchwegs bejaht. Die wichtigsten Aufgaben von Holzenergie Schweiz sind:

- Repräsentation der Holzenergie und der Holzenergiebranche
- Sprachrohr der gesamten Holzenergiebranche
- Koordination der verschiedenen Branchenaktivitäten
- Unterstützung der Aktivitäten der Trägerverbände



Zur Erreichung des Verbandszecks, zur Erfüllung der wichtigsten Aufgaben und zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierung arbeitet Holzenergie Schweiz in folgenden Bereichen:

- Pflege und Erweiterung Mitglieder und Netzwerk
- Qualität
- Informations- und Beratungsdienst
- Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Politische Arbeit
- Aus- und Weiterbildung
- Organisation und Finanzierung

Holzenergie Schweiz hat sich seit der Gründung im Jahr 1979 als Plattform für den Wissenstransfer im Bereich Holzenergie verstanden und dieses Selbstverständnis auch bis heute aktiv umgesetzt. Alle relevanten Informationen werden gesammelt, aufbereitet und weitergegeben. In über 40 Jahren ist so eine immense Menge an Wissen und Erfahrungen zusammengekommen. Dieses wertvolle Know-how wird im Hinblick auf die langfristige Finanzierung in Zukunft im Rahmen des Informations- und Beratungsdienstes noch intensiver und professioneller zur Verfügung gestellt. Zudem werden bei allen Dienstleistungen die Mitglieder von Holzenergie Schweiz noch bevorzugter als heute behandelt.

Activités marquantes en Suisse romande en 2021

Conseils et expertises

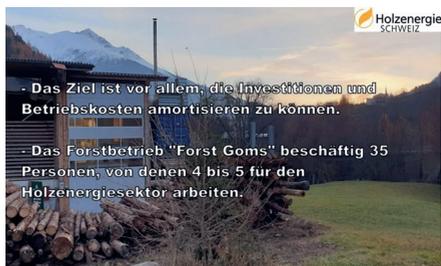
Energie-bois Suisse est un guichet d'information très apprécié du public. Que ce soit pour des particuliers ou des communes et parfois des entreprises, nous renseignons au mieux nos interlocuteurs et nous nous déplaçons volontiers pour accompagner les premières réflexions pour un réseau de chauffage à distance.

En début d'année, l'antenne a fonctionné comme 2ème avis pour soutenir la réalisation d'un projet de chauffage à distance (CAD) aux pellets dans un petit village de la région de la Côte situé au milieu des vignobles. Les tâches effectuées ont été les suivantes : estimation des coûts de production et de distribution de la chaleur, calcul du prix de revient et propositions de tarifs de consommation. Par la suite, un accord financier entre la commune et l'opérateur énergétique de la région a permis d'assurer la réussite financière du projet.

L'antenne a effectué une étude de faisabilité d'un CAD à plaquettes sèches pour un agriculteur dans la région du Val-de-Travers. Après une première visite sur place, elle a aidé à la réalisation d'un sondage auprès des propriétaires. Sur cette base, la zone permettant une densité de raccordement suffisante a été identifiée. Cela a permis de réaliser un premier dimensionnement et un calcul de prix de revient de la chaleur. La couverture visée est 100 pourcent bois (1700 m3 de plaquettes sèches par an) avec deux chaudières à foyer volcan de 200 et 400 kW.

Energie-bois Suisse est en contact régulier avec les triages et groupements forestiers pour soutenir leurs activités. Cela a été le cas en particulier avec le triage forestier d'Anniviers (projet et étude avec la HES-SO Valais du séchage artificiel de plaquettes) et celui de Jogne-Javrod à Charmey (discussion sur la facturation).

L'antenne romande a aidé quatre exploitants de chauffages à distance pour renouveler la période de crédit de leurs projets de compensation de CO2.



L'ingénieur responsable de l'antenne, Richard Golay, a fonctionné comme expert pour deux travaux de diplôme (Heig-VD et HAFL).

Formation et information

Après de multiples reports dus à la crise sanitaire, l'antenne a pu enfin organiser le 29 septembre une séance d'information aux communes pour promouvoir les CAD bois en partenariat avec la Commune de Vevey et le Groupe-e. Plus d'une trentaine de personnes ont participé à ce rencontre et à la visite du CAD de Gilamont qui a suivi. Les présentations de cet événement sont consultables dans la rubrique actualités/dossiers-de-conférences de notre site internet.

Energie-bois Suisse a donné plusieurs cours et formations, dont le module bois-énergie pour le CAS HES-SO en analyse énergétique des bâtiments et le cours organisé par proPellets.ch « Experts en pellets ».

Figure : l'antenne romande a réalisé un petit clip vidéo en français et en allemand (à voir sous notre chaîne YouTube) présentant l'entreprise Valaispellets qui fabrique des pellets directement à partir de bois ronds récoltés dans la région de la vallée de Conches.



Obiettivi e attività nella Svizzera italiana nel 2021

Obiettivi

Sensibilizzare e informare in modo completo e obiettivo popolazione, autorità, addetti ai lavori, media della Svizzera di lingua italiana sulle possibilità, le attualità e i vantaggi dell'uso sostenibile del potenziale indigeno di energia dal legno, nelle sue varie forme.

Attività

Informazione e consulenza

- Informazioni via telefono o e-mail a interessati all'uso dell'energia del legno a livello di impianti domestici (legna in pezzi o pellet in stufe, caminetti, caldaie a caricamento manuale, ecc.).
- Ricerca e raccolta dati di esempi recenti di riscaldamenti a legna quali Testimonials del programma «calore rinnovabile»
- Promozione della «variante legno» in riferimento alla sostituzione del sistema di riscaldamento, nell'ambito del programma «calore rinnovabile» di SvizzeraEnergia.
- Brevi consulenze mirate per progetti di dimensioni medio-grandi, supporto per aspetti tecnici/finanziari/gestionali e contatti con gli uffici cantonali (energia, aria, ecc.).
- Informazioni sulle varie possibilità di incentivi finanziari in ambito di energia del legno (aiuti cantonali, Fondazione KliK, Energie Zukunft Schweiz AG, myclimate).
- Sensibilizzazione sul tema dell'esercizio efficiente e rispettoso dell'ambiente dei riscaldamenti a legna (riduzione emissioni, efficienza edifici, sistemi moderni, combustibile adeguato, gestione corretta, valorizzazione ceneri).
- Preparazione di serate informative pubbliche sulla gestione corretta dei riscaldamenti a legna, in collaborazione con i Comuni (annullate causa situazione sanitaria).
- Traduzioni
- Traduzione dei Bollettini numero 74 e 75.

Comunicazione

Traduzione e diffusione ai media della Svizzera italiana di 12 comunicati stampa elaborati dalla sede centrale.

- Lavoro generico di PR con i media: interviste per trasmissione TV RSI «Tempi moderni – Legno, il petrolio svizzero» e fornitura di dati, cifre e articoli per RSI News, «RSI Rete UNO» e per varie riviste («Dati / USTAT», «Gente sana», «Foresta viva», «Cantieri&Abitare», ecc.).
- Stoccaggio e diffusione di documentazione sull'energia del legno.
- Supporto per l'aggiornamento regolare del sito www.energia-legno.ch.



«Il Centro professionale del verde di Mezzana, dal 2019 riscaldato a cippato»
(Foto: Bardelli Architetti associati)

Manifestazioni / formazione

- 26.3.2021: Organizzazione congiunta di pomeriggio informativo sul tema del teleriscaldamento, con Ass. Svizzera teleriscaldamento
- Presentazione sull'energia del legno a serate informative «calore rinnovabile» nei Comuni (Caslano, Cevio, Cavigliano, Airola, Coldrerio, Tenero)

Jahresrechnung

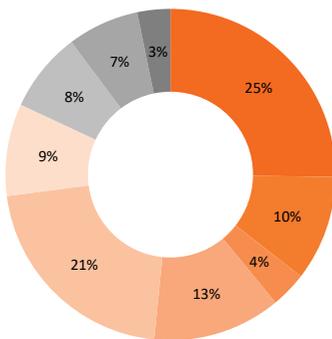
Im Berichtsjahr wurden folgende budgetierten Rückstellungen aufgelöst: **Projektarbeit:** Mittel für Wärmeinitiative Schweiz, Medienarbeit, Kampagne Behörden. **Fonds Missbrauch Qualitätssiegel:** Entnahme für unterstützte Projekte.

Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

Kontobezeichnung <i>Description compte</i>	Bestand État au 1.1.2021	Zuweisung <i>Affectation</i>	Entnahme <i>Prélèvement</i>	Bestand Etat au 31.12.2021
Qualitätsinstrumente: Überarbeitung und Erweiterung <i>Instruments de qualité: révisions et mise à niveau</i>	60'000.00			60'000.00
Projektarbeiten <i>Travaux de projets</i>	291'500.00	65'000.00	55'000.00	301'500.00
Graphik Druck <i>Graphisme Impression</i>	37'000.00			37'000.00
Personal diverses Bildung <i>Personnel divers Formation</i>	20'000.00			20'000.00
Unterhalt Apparate Büro Mobilien <i>Entretien appareils bureaux mobiliers</i>	40'700.00			40'700.00
Informatik: Hard- und Software <i>Informatique: hard-et software</i>	86'000.00			86'000.00
Fonds Missbrauch Qualitätssiegel <i>Fonds d'abus label de qualité</i>	130'990.21		16'630.13	114'360.08
Total Rückstellungen Fonds Total Provisions Fonds	666'190.21	65'000.00	71'630.13	659'560.08

2021: CHF 1.2 Millionen Totalaufwand aufgeteilt nach Verwendungszwecken

2021: CHF 1.2 millions de charges totales, par affectation



- Administration und Betrieb | Administration et exploitation
- Projekte | Projets
- Holzaschen | Cendres de bois
- Kommunikation | Communication
- Qualität | Qualité
- Mitglieder | Membres
- Beratungsdienst | Service de conseils
- Bildung | Formation
- Politik und Lobbying | Politique et lobbying

Bilanz per 31.12.2021

09./10.03.2022 Revidiert durch BDO, Solothurn

	CHF	31.12.2021 CHF	CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel		910'414.83		1'014'687.49
Kasse	954.80		1'449.55	
Postcheck	458'805.25		562'529.16	
Bank	450'654.78		450'708.78	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294'521.30	284'521.30	210'442.20	200'442.20
Delkredere	-10'000.00		-10'000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen		4'600.00		11'775.49
Mietkautionen		5'040.75		15'170.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'468.00		468.45
Umlaufvermögen		1'206'044.88		1'242'543.83
Büromobiliar		1.00		1.00
EDV-/Telefonanlage		1.00		1.00
Anlagevermögen		2.00		2.00
Total Aktiven		1'206'046.88		1'242'545.83
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		87'201.15		55'545.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		18'475.75		17'810.80
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'000.00		77'352.10
Kurzfristiges Fremdkapital		109'676.90		150'708.60
Rückstellungen / Fonds		659'560.08		666'190.21
Rückstellungen	545'200.00		535'200.00	
Fonds "Missbrauch Qualitätssiegel"	114'360.08		130'990.21	
Langfristiges Fremdkapital		659'560.08		666'190.21
Fremdkapital		769'236.98		816'898.81
Vermögen Holzenergie Schweiz per 01.01.2021	425'647.02		422'953.52	
Jahresgewinn / -verlust	11'162.88		2'693.50	
Eigenkapital		436'809.90		425'647.02
Total Passiven		1'206'046.88		1'242'545.83

Erfolgsrechnung per 31.12.2021

09./10.03.2022 Revidiert durch BDO, Solothurn

	Rechnung Compte 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung Compte 2020 CHF	Budget 2022 CHF
Ertrag				
Dienstleistungserträge (inkl. Aus Weiterbildung)	311'815.16	180'000.00	260'696.55	233'000.00
Erträge Bürogemeinschaft	87'688.53	100'000.00	99'542.88	9'000.00
Qualitätssicherung	90'977.79	84'600.00	117'212.60	84'600.00
Erträge Verzeichniss	76'879.60	72'000.00	85'893.03	100'000.00
Beiträge Mitglieder	116'748.92	110'000.00	118'837.28	120'000.00
Beiträge Trägerverbände (SFIH, feusuisse, WS, HIS und proPellets.ch: je 40'000)	200'000.00	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Beiträge übrige Verbände	5'000.00	10'000.00	10'000.00	8'000.00
Mandat/Vertrag BFE	269'740.00	268'156.00	375'266.00	345'000.00
Mandat/Vertrag BAFU	64'400.00	199'720.00	148'363.18	41'000.00
Webseite Werbung Banner/ Marktplatz	32'300.00	30'000.00	32'900.00	32'000.00
Übriger Ertrag	4'498.70	0.00	2'059.39	0.00
Total betrieblicher Ertrag	1'260'048.70	1'254'476.00	1'450'770.91	1'172'600.00
Aufwand				
Dienstleistungsaufwand				
Bearbeitungsaufwand Technik/ Info/ SNV	435'207.87	417'500.00	496'968.69	302'500.00
Übriger Ankauf von Leistungen/ Mat./ Übers.	14'537.09	65'800.00	10'737.20	20'000.00
Grafik/ Druck	16'999.58	26'800.00	34'149.25	20'100.00
Raummieten/ Ausstellungen/ Verpfl.	7'065.66	11'600.00	1'618.53	11'000.00
Total Dienstleistungsaufwand	473'810.20	521'700.00	543'473.67	353'600.00
Personalaufwand				
Bruttolöhne	384'977.50	400'000.00	405'626.95	518'000.00
Sozialleistungen	74'894.75	86'000.00	79'006.80	98'500.00
Diverser Personalaufwand	6'860.68	1'000.00	3'044.10	2'000.00
Total Personalaufwand	466'732.93	487'000.00	487'677.85	618'500.00
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raum- und Mietaufwand	84'358.06	83'500.00	84'082.75	41'000.00
Miete/ Unterhalt Bürogeräte/ Mobilien	3'989.03	5'000.00	3'857.17	5'000.00
Sach- und Betriebshaftpflichtversicherung	1'668.20	2'000.00	1'693.20	2'000.00
Energie und Entsorgung	1'635.08	3'500.00	1'968.57	1'800.00
Beiträge an Dritte	33'245.50	37'000.00	33'973.10	39'400.00
Spesen Geschäftsstelle	9'444.07	15'000.00	10'014.98	15'000.00
Aufwand GV und Vorstand	46'409.98	50'000.00	47'071.03	50'000.00

	Rechnung Compte 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung Compte 2020 CHF	Budget 2022 CHF
Büromobiliär/ Büromaterial/ Handwerkerarbeiten	2'497.83	2'500.00	1'494.75	2'500.00
Drucksachen intern/ Kopien	2'673.82	8'000.00	4'091.77	5'000.00
Telefon	7'258.92	7'000.00	6'238.07	7'000.00
Porti/ Transporte	10'858.45	13'500.00	11'716.58	8'500.00
Buchhaltung/ Revision/ Rechtsberatung	18'821.49	32'000.00	21'360.02	22'000.00
Informatik (Hard-/Software, Dienstleistungen)	37'405.23	113'900.00	49'352.69	100'300.00
Übriger Verwaltungsaufwand	13'035.35	12'000.00	11'818.57	12'000.00
Mehrwertsteuer, VST-Kürzung	16'553.94	6'000.00	19'215.27	16'000.00
Werbeaufwand	5'637.00	8'000.00	6'216.99	8'000.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	295'491.95	398'900.00	314'165.51	335'500.00
Total Aufwand	1'236'035.08	1'407'600.00	1'345'317.03	1'307'600.00
Betriebliches Ergebnis	24'013.62	-153'124.00	105'453.88	-135'000.00
Finanzaufwand	-612.44	-100.00	-142.13	-100.00
Finanzertrag	0.00	0.00	0.25	0.00
Total Finanzerfolg	-612.44	-100.00	-141.88	-100.00
Ordentlicher Erfolg vor Steuern	23'401.18	-153'224.00	105'312.00	-135'100.00
Ausserordentlicher Aufwand (Bildung Rückstellungen)	65'000.00	0.00	-180'000.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (Auflösung Rückstellungen)	-55'000.00	145'000.00	80'000.00	150'000.00
Total Rückstellungen	10'000.00	145'000.00	-100'000.00	150'000.00
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	13'401.18	-8'224.00	5'312.00	14'900.00
Direkte Steuern	-2'238.30	-1'000.00	-2'618.50	-2'000.00
Jahresgewinn / -verlust	11'162.88	-9'224.00	2'693.50	12'900.00

Eingesetzte personelle Ressourcen

- Hauptbüro Zürich: 3 Personen mit total 280 Stellenprozenten
- Zweigstelle Echandens: 1 Person mit total 100 Stellenprozenten
- Zweigstelle Avegno: 3 Personen mit total ca. 30 Stellenprozenten
- 15 regionale Holzenergieorganisationen, juristisch unabhängig von Holzenergie Schweiz, sehr unterschiedlich organisiert und dotiert

Mitarbeiter und Organe

Collaborateurs et Organes

Mitarbeiter | Collaborateurs

Geschäftsführer | Directeur

Andreas Keel

Geschäftsstelle Zürich | Secrétariat général Zurich

Claudia Mäder	Stellvertretende Geschäftsführerin Directrice adjointe Informatik, Webseite, Publikationen, Bildung Informatique, site Internet, publications, formation
Gregor Lutz	Projektleiter technische Sachbearbeitung, Beratungsdienst Chef de projet technique, service conseils
Christoph Rutschmann	Projektleiter Kommunikation Chef de projet communication

Agence Suisse romande, Echandens

Richard Golay	Projektleiter Chef de projet
---------------	---------------------------------------

Agenzia Svizzera italiana, Avegno

Claudio Caccia	Projektleiter Chef de projet
Morena Dalessi	Administration Administration
Giona Rotanzi	Technik Technique

Vorstand | Comité directeur

Konrad Imbach, Biberist	Präsident Président
Paul Aecherli, Regensdorf	Holzindustrie Schweiz Industrie du bois Suisse
Daniel Binggeli, Bern	Bundesamt für Energie (Beisitzer) OFEN (assesseur)
Manuel Godinat, Porrentruy	Vertreter Mitglieder Representant membres
Markus Heitzmann, Schachen	Holzfeuerungen Schweiz Chauffages au bois Suisse
Christoph Rutschmann, Weinfeldern	feusuisse
Peter Lehmann, Balsthal	proPellets.ch
Jean Wenger, Hauterive	WaldSchweiz, Vizepräsident ForêtSuisse, Vice-Président

Kontaktadressen

Adresses de contact

feusuisse

■ ■ ■ Verband für Wohnraum-
feuerungen, Plattenbeläge
■ ■ ■ und Abgassysteme

feusuisse

Froburgstrasse 266 · 4634 Wisen

T 062 205 90 80 · info@feusuisse.ch · www.feusuisse.ch



Forstunternehmer Schweiz | Entrepreneurs Forestiers Suisse

Mottastrasse 9 · 3000 Bern 6

T 031 350 89 86 · info@fus-efs.ch · www.fus-efs.ch



Holzfeuerungen Schweiz | Chauffages au bois Suisse

Rötzmattweg 51 · 4600 Olten

T 062 205 10 68 · info@holzfeuerungen-schweiz.ch

www.holzfeuerungen-schweiz.ch

holzindustrie schweiz
industrie du bois suisse

Holzindustrie Schweiz | Industrie du bois suisse

Mottastrasse 9 · Postfach 325 · 3000 Bern 6

T 031 350 89 89 · admin@holz-bois.ch · www.holz-bois.ch



proPellets.ch

Neugasse 10 · 8005 Zürich

T 044 250 88 12 · info@propellets.ch · www.propellets.ch



WaldSchweiz

ForêtSuisse

BoscoSvizzero

WaldSchweiz | Forêt Suisse

Rosenweg 14 · 4500 Solothurn

T 032 625 88 00 · info@waldschweiz.ch · www.waldschweiz.ch



Neugasse 10
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 250 88 11
info@holzenergie.ch
www.holzenergie.ch



Rte de la Chocolatière 26 / CP 129
CH-1026 Echandens
Tél. +41 (0)21 706 50 32
info@energie-bois.ch
www.energie-bois.ch



Al Stradón 31
CH-6670 Avegno
Tel. +41 (0)91 796 36 03
info@energia-legno.ch
www.energia-legno.ch

